



Lord Stanhope (Ralf Keifert, r.) hat einen guten Draht zu Kaspar Hauser (Tobias Tröndle).

BILD: CAPUANA-PARISI

**Lindenhof:** Theater Impuls hat das Stück „Auf den Spuren von Kaspar Hauser“ auf die Beine gestellt

## Faszinierendes aus dem Leben eines Findelkindes

Von unserer Mitarbeiterin  
Tanja Capuana-Parisi

### Das Stück

Die Darsteller von Theater Impuls haben ein Stück unter freiem Himmel als **Theaterspaziergang** auf die Beine gestellt.

Gezeigt wurde auf der **1,2 Kilometer** langen Strecke „Auf den Spuren von Kaspar Hauser.“ An vier Stationen wurden wichtige Ereignisse im Leben

des Findelkinds präsentiert. Am Sonntag, 27. Oktober, gibt es eine dritte und letzte Aufführung ab 16 Uhr.

Treffpunkt ist **Emil-Heckel-Straße 18** auf dem Lindenhof. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Weiter Infos unter [www.theaterimpuls.de](http://www.theaterimpuls.de). cap

Der Lindenhof hat sich an diesem Sonntag in eine Freiluftbühne verwandelt. Auf dem Marktplatz taucht ein unbekannter junger Mann namens Kaspar Hauser auf. Und sorgt damit für Furore. Denn um das Leben des Findlings ranken sich viele Legenden. Sowohl seine Herkunft als auch sein Tod werfen Rätsel auf. Mit einem Theaterspaziergang auf dem Lindenhof hat das Theater Impuls das Stück „Auf den Spuren von Kaspar Hauser“ auf die Beine gestellt. Rund 50 Zuschauer folgten der zwölköpfigen Gruppe und ihrem Regisseur Klaus Becker von Station zu Station.

„Wir haben unglaubliches Glück mit dem Wetter“, schwärmt der Spielleiter. An insgesamt vier Orten zeigt die Gruppe Ereignisse aus dem Leben Hausers. „Die Idee fiel vom Himmel“, sagt Becker und schmunzelt. Ein Gruppenmitglied schlug vor, ein Open-Air zu machen, dann hatte der Regisseur das Stück im Hinterkopf. „Ich hatte es früher schon einmal inszeniert.“ Er musste das Werk dafür dramatisch kürzen,

um es auf die vier Stationen zu bringen. So wird unter anderem auch gezeigt, wie Hauser lerne und es ihm dabei ergehe, sagt Becker.

Im Garten von Professor Daumer (Edward Schneider) werden seine Fortschritte der staunenden Öffentlichkeit gezeigt – und Hauser (Tobias Tröndle) wie eine Attraktion vorgeführt. Eine Erzählerin (Anne Niemitz) und ein Bänkelsänger (Albrecht Gottschall) ergänzen die Szenen.

Die ganzen Dinge, die eigenartig sind. „Es ist bis heute ja ungeklärt, wer das wirklich war“, sagt Becker. Es sei geheimnisvoll. „Es ist offensichtlich irgendwie auch ein bisschen kriminell. Wo das Kriminelle

genau verortet ist, ob er als Kind vertauscht worden ist, das weiß man alles nicht so genau.“ Wieso ihn das Schicksal der mysteriösen Figur so reizt, erklärt Becker gern: „Als ich die Idee hatte, ein Kaspar-Hauser-Stück zu machen, war ich im Auslandschuldienst und da lernen die Kinder auch Sprachen von Null. Da kam ich auf die Geschichte von einem jungen Menschen, der gar keine Sprache hat“, sagt der pensionierte Lehrer. „Die Situation von einem Menschen, der gar keine Muttersprache hat, und alles neu lernen muss, das ist besonders faszinierend.“ Bei Hauser sei dies der Fall. „Dann wird er aber in ein Umfeld geworfen, in dem alle was von ihm wollen“, sagt

er. „Einer will ihn vorführen wie ein Zirkuspferd.“ Es gebe Leute, die ihm scheinbar wohlwollen, und die, die ihm das nicht gönnen, neidisch sind, ihn für einen Betrüger halten. „Das ist sehr spannend, was das mit einem Menschen macht, ist das Faszinierende an dieser Figur.“

Schließlich landet die Gruppe bei Frau Behold (Sonja Matula) deren Wohnstätte sich an der Statue der Stéphanie de Beauharnais, Großherzogin von Baden und Adoptivtochter von Napoleon, befindet. Das sei besonders pikant, da eine Legende sie als potenzielle Mutter von Hauser handle, sagt Becker. Am finalen Spielort, den Waldpark, wird der Schlossgarten dargestellt, wo der junge Mann ermordet werde.

Bei den Zuschauern kommt das Stück bestens an. „Es hat mir sehr gut gefallen“, sagt Ronald Herbe. „Die Hauptperson war sehr überzeugend“, sagt er. Anna Anton lobt: „Das Stück ist fantastisch.“ Sie freut sich, dass ihr siebenjähriger Sohn Spaß an dem Stück hat. Birgit findet die Idee, eine Theaterproduktion unter freiem Himmel zu machen, hervorragend. Die Darsteller werden mit viel Applaus belohnt.

Tan  
hau  
vers  
062  
Wol  
Vere  
fersw  
0173  
Skat  
einsg  
wörth  
75 41